

Pressemitteilung

Therapielotsen der Medizin

Neu: Priv.-Doz. Dr. Christiane Jakob leitet Institut für Pathologie

Dresden, 4. März 2016

Seit März 2016 leitet Priv.-Doz. Dr. Christiane Jakob das Institut für Pathologie „Georg Schmorl“ am Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt. Zuvor ist sie zwölf Jahre am Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Dresden tätig gewesen, die letzten Jahre als Bereichsleiterin für Immunhistochemie. Ihre diagnostischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Gastroenteropathologie sowie der Hämatopathologie/Onkologie.

Mit Privatdozentin Dr. Christiane Jakob steht erstmals in der fast 170-jährigen Geschichte des ältesten nichtuniversitären Institutes für Pathologie in Deutschland eine Frau an der Spitze. Die gebürtige Thüringerin hat an der Universität Frankfurt am Main Medizin studiert und an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, den Universitäten Göttingen und Dresden ihre Facharztausbildung für Pathologie absolviert. Durch ihre Zusatzausbildung „Fakultative Weiterbildung im Bereich Molekularpathologie“ ist sie mit den neusten molekularpathologischen Verfahren und deren diagnostischen Anwendungsmöglichkeiten vertraut.

Dr. Jakob hat sich wissenschaftlich intensiv mit prädiktiven und prognostischen Markern beim neoadjuvant behandelten Rektumkarzinom beschäftigt, ihre Ergebnisse in hochrangigen Fachzeitschriften publiziert und auf diesem Gebiet im Jahr 2010 habilitiert.

An das Städtische Klinikum Dresden führte sie unter anderem der Wunsch, ihre langjährigen Erkenntnisse an dem leistungsstarken, akkreditierten Institut für Pathologie zu integrieren, auszubauen und hier Altbewährtes mit den neusten medizinischen Erkenntnissen zu verknüpfen. „Durch die rasanten Fortschritte auf dem Gebiet der Tumorbilogie und der personalisierten Tumortherapie gewinnt die Bestimmung sogenannter Biomarker immer mehr an Bedeutung. Solche Biomarker können durch moderne immunhistochemische und molekularpathologische Methoden vom Pathologen gemessen werden. Sie geben beispielsweise Auskunft darüber, welche Prognose eine Krankheit hat oder ob die Tumorerkrankung eines Patienten auf eine bestimmte Therapie anspricht oder nicht. Damit liefert der Pathologe als Lotse der Therapie wichtige Informationen für die bestmögliche Behandlung der Patienten“, erklärt die Pathologin.

Beim Stichwort Pathologie denken viele zuerst an Obduktionen – doch die machen

nur einen geringen Teil der Aufgaben dieses innovativen Fachgebietes aus. Die Mediziner untersuchen täglich ein breit gefächertes Spektrum an Gewebeproben von Patienten aus nahezu allen Bereichen der Medizin, insbesondere der operativen Fachrichtungen. Bei intraoperativen Schnellschnittuntersuchungen sind sie zum Beispiel Ratgeber für das weitere operative Vorgehen. Dennoch haben Obduktionen in der Pathologie auch weiterhin einen hohen Stellenwert. Sie dienen der Abklärung von Krankheits- und Todesursachen bei natürlichem Tod und sind damit ein wichtiger Bestandteil der ärztlichen Qualitätskontrolle.

Bei der Mitarbeit in den onkologischen Kompetenzzentren und bei interdisziplinären Konferenzen leisten Pathologen einen wesentlichen Beitrag zur optimalen Therapieentscheidung für die Patienten. Sie sind damit ein wichtiger Teil des Onkologischen Zentrums am Klinikum Dresden-Friedrichstadt.

Kontakt für weitere Informationen

Institut für Pathologie
Priv.-Doz. Dr. med. Christiane Jakob
Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon: 0351 480-3770
E-Mail: jakob-ch@khdf.de

Ihr Pressekontakt

Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt
Sabine Hunger, Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon: 0351 480-3170
E-Mail: hunger-sa@khdf.de

Das **Städtische Klinikum Dresden** ist eine der führenden Gesundheitseinrichtungen in der Region Dresden. Im Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt und Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt versorgen wohnortnah rund 3 000 Mitarbeiter jährlich etwa 62 000 Patienten stationär und 129 000 ambulant. Die hohe Auslastung belegt das Vertrauen in unsere qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, bei der der Patient für uns im Vordergrund steht.

www.klinikum-dresden.de